

KiSo- Kurier

Newsletter der Kita- Sozialarbeit



Ausgabe 1. HJ. 2026



Liebe Kita-Familien,

Mein Name ist Celine Wirth. Einige Familien kennen mich möglicherweise noch unter meinem bisherigen Namen Celine Feckler. Als Kita-Sozialarbeiterin bin ich Ansprechpartnerin für Familien, Eltern und das gesamte Kita-Team. Ich unterstütze, berate und begleite, wenn Fragen auftauchen, Unsicherheiten entstehen oder einfach ein offenes Ohr gebraucht wird. Sprechen Sie mich gerne jederzeit an.

Im Familienalltag erleben wir jeden Tag viele schöne Momente, wie gemeinsames Spielen, fröhliches Lachen, neue Entdeckungen und zusammen Wachsen. Gleichzeitig begegnen uns jeden Tag kleine und große Herausforderungen: Streit um ein Spielzeug, Frust beim Aufräumen oder Tränen, wenn etwas nicht so läuft, wie Kinder es sich wünschen.

Worte spielen dabei eine besondere Rolle. Sie können trösten, stärken und verbinden, aber manchmal auch verletzen. Im Familienalltag entstehen viele Situationen, in denen Kinder wütend, traurig oder enttäuscht sind. Das ist ganz normal. Kinder lernen erst nach und nach, mit ihren Gefühlen umzugehen.

Die Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg bietet einen wertvollen Ansatz, um Gefühle und Bedürfnisse besser zu verstehen und miteinander respektvoll ins Gespräch zu kommen. Sie unterstützt Kinder und Erwachsene dabei, Konflikte friedlich zu lösen und einander mit mehr Verständnis zu begegnen.

Deshalb dreht sich diese Ausgabe des KiSo-Kuriers um die sogenannte „Giraffen- und Wolfssprache“. Sie erfahren, was hinter diesen Begriffen steckt, wie Kinder von einer wertschätzenden Kommunikation profitieren können und welche kleinen Impulse sich leicht in den Familienalltag integrieren lassen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, interessante Anregungen für Zuhause und viele schöne Gespräche mit Ihren Kindern.

Viele Grüße,
Celine Wirth, Kita-Sozialarbeiterin

Herausgeber dieses Newsletters ist die

Kreisverwaltung des Westerwaldkreises
Peter-Altmeier-Platz 1
56410 Montabaur
Telefon: (+49)2602 124-0
Telefax: (+49)2602 124-238
E-Mail: kreisverwaltung@westerwaldkreis.de

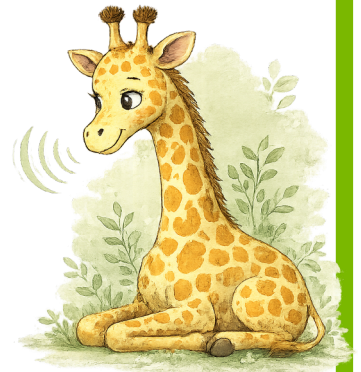
Es gilt das Impressum des Webauftritts der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises, zu finden unter <https://www.westerwaldkreis.de/impressum.html>. Bitte beachten Sie auch die dortigen Hinweise zu unseren Nutzungsbedingungen, zu Urheberrechten sowie die Verantwortlichkeiten bei Verlinkung auf Webseiten Dritter. Weitere Datenschutzhinweise finden Sie ebenso unter dem Webauftritt des Herausgebers unter <https://www.westerwaldkreis.de/datenschutz.html>

Sprache, die verbindet

Gewaltfreie Kommunikation im Familienalltag

Im Alltag mit Kindern gibt es viele schöne Momente. Manchmal gibt es jedoch auch Streit, Tränen, Wut oder laute Worte. Das gehört zum Familienleben dazu. Kinder lernen erst nach und nach, mit ihren Gefühlen umzugehen und ihre Bedürfnisse auszudrücken. Dabei können Sie als Erwachsene Ihre Kinder begleiten.

Ein hilfreicher Weg ist die Gewaltfreie Kommunikation. Vielleicht haben Sie schon einmal von der „Giraffensprache“ und der „Wolfssprache“ gehört?



Die Giraffe und der Wolf helfen Kindern dabei zu verstehen, wie Sprache wirken kann. Der Wolf steht für laute, schnelle und verletzende Sprache. Die Giraffe dagegen spricht ruhig, aufmerksam und freundlich.

Die Giraffe hat das größte Herz aller Landtiere und kann mit ihrem langen Hals „weiter schauen“. Deshalb wird sie als Symbol für empathische Kommunikation genutzt.



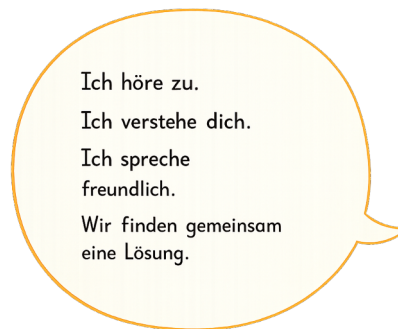
Die „Wolfssprache“

Wolfssprache klingt oft so:

- „Jetzt hör endlich auf!“
- „Du nervst!“
- „Immer machst du Chaos!“
- „Das ist unfair!“

Hinter diesen Worten stecken oft starke Gefühle:
Wut, Frust, Enttäuschung oder Überforderung.

Kinder sprechen manchmal in der Wolfssprache, weil sie ihre Gefühle noch nicht gut ausdrücken können.



Die „Giraffensprache“

Sie klingt eher so:

- „Ich bin gerade traurig.“
- „Ich wünsche mir Ruhe.“
- „Kannst du mir helfen?“
- „Ich wollte auch mitspielen.“

Die „Giraffensprache“ versucht, Gefühle und Bedürfnisse wahrzunehmen.

Kinder lernen dadurch:
Alle Gefühle sind erlaubt, und ich darf sagen, was ich brauche.

Die Gewaltfreie Kommunikation besteht aus vier einfachen Schritten:



Beispiel:

Du hast mein Spielzeug genommen. Ich bin traurig, weil ich damit noch spielen wollte. Kannst du mich vorher fragen?



So klingt „Giraffensprache“ und „Wolfssprache“ im Alltag:

Beispiel 1

Jetzt hör auf zu weinen!

Ich sehe, dass dir der Abschied heute schwerfällt. Mir ist wichtig, dass du dich hier wohlfühlst. Ich muss jetzt zur Arbeit, komme aber später wieder. Was könnte dir jetzt helfen, damit du dich besser fühlst?



„Wolfssprache“

Das macht man nicht!

Ich sehe, dass du wütend bist. Hauen tut weh. Du darfst wütend sein, aber ich möchte, dass alle sicher bleiben. Deshalb wünsche ich mir, dass du stoppst.

Beispiel 2



„Giraffensprache“

Elternimpulse

Oft reagieren wir im Alltag sehr schnell.

Manchmal hilft ein kurzer Moment zum Durchatmen:

Was braucht mein Kind gerade?

Nähe? Verständnis? Ruhe?
Unterstützung? Aufmerksamkeit?

Hinter herausforderndes Verhalten steckt oft ein unerfülltes Bedürfnis.

Kinder wollen uns meistens nicht ärgern.
Sie brauchen Begleitung.



Kinder beobachten sehr genau, wie Erwachsene miteinander sprechen. Wenn Erwachsene ruhig bleiben, Gefühle benennen und respektvoll sprechen, lernen Kinder:

Konflikte friedlich zu lösen,
Rücksicht zu nehmen,
und eigene Gefühle besser zu verstehen.

Natürlich gelingt das nicht immer.
Auch Erwachsene werden manchmal laut oder ungeduldig.

Wichtig ist:
Kinder dürfen erleben, dass man sich entschuldigen und neu anfangen kann.

Kinder brauchen nicht perfekte Eltern, sondern Erwachsene, die bereit sind zuzuhören.

Worte können verletzen, aber auch trösten, stärken und verbinden. Kinder lernen jeden Tag von uns Erwachsenen, wie man miteinander spricht. Die Gewaltfreie Kommunikation hilft dabei, Gefühle besser zu verstehen und friedliche Lösungen zu finden.

Gewaltfreie Kommunikation bedeutet nicht, immer die richtigen Worte zu finden. Sie bedeutet vielmehr, aufmerksam zuzuhören, Gefühle ernst zu nehmen und respektvoll miteinander umzugehen. Jeder kleine Schritt zählt, und jedes Gespräch ist eine neue Gelegenheit, miteinander zu wachsen.

Gemeinsam ausprobieren

Das Giraffen- und Wolfsspiel

Für dieses Spiel benötigen Sie ein Bild von einer Giraffe und ein Bild von einem Wolf.

Sammeln Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Sätze aus ihrem Alltag und überlegen Sie:
Ist das eher „Wolfssprache“ oder „Giraffensprache“?

Zum Beispiel:

„Gib das sofort her!“ = Wolfssprache

„Ich möchte auch einmal spielen.“ = Giraffensprache

Kinder haben oft viel Freude daran und lernen spielerisch einen achtsamen Umgang miteinander.

Für ältere Kinder:

Versuchen Sie gemeinsam, den Satz in die andere Sprache zu übersetzen.

Aus „Gib das sofort her!“ wird zum Beispiel:
„Ich möchte auch einmal spielen.“

Gefühls-Detektive

Beim Vorlesen, auf dem Spielplatz oder beim Anschauen von Bildern können Kinder spielerisch lernen, Gefühle und Bedürfnisse bei anderen wahrzunehmen. Nehmen Sie sich im Alltag kleine Momente Zeit und fragen Sie gemeinsam:

„Wie fühlt sich die Person gerade?“

„Was könnte sie brauchen?“

So wird Empathie ganz nebenbei geübt.



„Giraffensprache“ für Zuhause

Wolfssprache	Giraffensprache
Räum sofort auf!	Deine Spielsachen liegen noch herum. Kannst du sie bitte wegräumen?
Das war doch nicht so schlimm!	Das hat dich gerade wirklich geärgert, oder?
Stell dich nicht so an!	Das scheint dir gerade schwerzufallen.
Du machst mich wahnsinnig!	Ich merke, dass ich gerade gestresst bin und brauche einen Moment.
Sei endlich still!	Ich wünsche mir gerade etwas Ruhe. Kannst du etwas leiser sein?
Beeil dich!	Wir müssen gleich los. Komm, wir schaffen das gemeinsam.

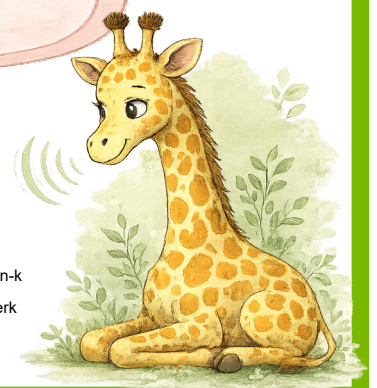
Gut zu wissen:

Die vier Schritte der gewaltfreien Kommunikation müssen nicht immer vollständig ausgesprochen werden. Oft reicht es schon, Gefühle wahrzunehmen, Bedürfnisse zu erkennen und respektvoll miteinander zu sprechen.



Quellen

Logo 50 Jahre WW, Kreisverwaltung d. Westerwaldkreises // Kreisfamilienfest, Bild und Text Kreisverwaltung d. Westerwaldkreises
Bilder und Grafiken: Erstellt mit ChatGPT (KI)
ARD alpha. (o. D.). Gewaltfreie Kommunikation bei Kindern – Gefühle und Bedürfnisse verstehen. Abgerufen am 1. Juni 2026, von <https://www.ardalpha.de/wissen/psychologie/gewaltfreie-kommunikation-kinder-rosenberg-vier-schritte-giraffensprache-112.html>
Erzieherkanal. (o. D.). Gewaltfreie Kommunikation. Abgerufen am 1. Juni 2026, von <https://www.erzieherkanal.de/gewaltfreie-kommunikation>



Kita-Sozialarbeit

In Folge des neuen Kita-Gesetzes (KiTaG) sind in Ihrer Kindertagesstätte zusätzliche Angebote für Sie entstanden. Zu diesen zählt die Kita-Sozialarbeit. Sie bietet Ihnen direkt vor Ort in Ihrer Kita ein kostenloses Beratungs- und Unterstützungsangebot.

Die Kita-Sozialarbeit hilft und unterstützt Sie:

bei großen und kleinen Alltagsproblemen,
bei familiären und persönlichen Belastungen,
in Erziehungsfragen,
bei dem Ausfüllen von Anträgen und Formularen,
bei der Suche von Therapeuten (Ergotherapie, Logopädie etc.),
bei der Suche nach Freizeitangeboten
und bei weiteren Anliegen.

Zuständigkeiten:

Komm. Kita „Clowngesicht“ Langenbach
Komm. Kita „Pestalozzistraße“ Bad Marienberg
Komm. Kita „Villa Sonnenschein“ Unnau
Komm. Kita „Nauberg-Räuber (UNESCO)“ Norken
Komm. Kita Neunkhausen
Komm. Kita „Regenbogen“ Fehl-Ritzhausen
Komm. Kita Nisterau
Komm. Kita „Weltentdecker“ Zinhain
Komm. Kita Langenbach b.K.
Komm. Kita „Piccolino“ Hof



Westerwaldkreis

Celine Wirth
B.A. Erziehungs- und
Bildungswissenschaften

Kreisjugendamt/
Kita-Sozialarbeit



Kreisverwaltung des Westerwaldkreises

Peter-Altmeier-Platz 1 | 56410 Montabaur

Mobil 0175 7557358

www.westerwaldkreis.de

Celine.Feckler@westerwaldkreis.de



Meine wöchentlichen Präsenzzeiten*

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
07:45 - 09:45 Uhr gerade KW Komm. Kita Langenbach	07:45 - 09:45 Uhr Komm. Kita Neunkhausen Ungerade KW: 12:45 – 15:00 Uhr	08:30 - 11:15 Uhr Komm. Kita Zinhain	07:45 - 11:30 Uhr Komm. Kita Bad Marienberg	07:45-11:00 Uhr Komm. Kita Unnau
07:45 – 09:45 ungerade KW Komm. Kita Nisterau				
10:00- 12:00 Uhr Komm. Kita Fehl- Ritzhausen.	10:00 - 12:00 Uhr Komm. Kita Norken			
13:00 - 14:30 Uhr Komm. Kita Zinhain	12:45 - 15:00 Uhr Komm. Kita Langenbach b.K. ungerade KW: 07:45 – 09:45 Uhr	13:00 - 16:00 Uhr Komm. Kita Langenbach	13:00 - 15:30 Uhr Komm. Kita Hof	

*Liebe Eltern, manche Situationen erfordern eine direkte Unterstützung durch die Kita-Sozialarbeit. Daher kann es bei meinen Präsenzzeiten kurzfristig zu Änderungen kommen, weil ich anderen Familien und Kitas beratend zur Seite stehe. Bitte beachten Sie dazu den Aushang in Ihrer Kita. Gerne können Sie mich telefonisch oder per E-Mail kontaktieren, damit wir einen gemeinsamen Termin vereinbaren. Meine Kontaktdaten finden Sie in diesem KiSo-Kurier.

In Kooperation mit:

